

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

R. STAHL hat im Geschäftsjahr 2022 den Weg von Wachstum und Profitabilität betreten, die Bemühungen der letzten Jahre in die strategische Ausrichtung der Gesellschaft zeigen somit nun auch im Ergebnis ein erstes positives Signal. Die Profitabilität der Gesellschaft ist jedoch noch nicht zufriedenstellend.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und deren Auswirkungen war insbesondere die erste Hälfte des Berichtsjahrs weiterhin von herausfordernden Marktumständen geprägt. Zusätzlich zur Lieferkettenproblematik kam mit dem Krieg gegen die Ukraine Ende Februar 2022 die nächste Belastungsprobe auf R. STAHL zu. Erfreulicherweise war niemand aus der Belegschaft direkt vor Ort von den Geschehnissen betroffen. Die wirtschaftlichen Einschnitte konfrontierten das Unternehmen aber mit erneut verschärften Schwierigkeiten bezüglich der Lieferketten und nicht zuletzt mit sprunghaft angestiegenen Preisen, vor allem im Bereich der Prozessoren und Halbleiter.

R. STAHL startete im ersten Quartal noch mit einer schwachen Umsatzentwicklung, die sich jedoch im Jahresverlauf steigerte. In der zweiten Jahreshälfte stabilisierten sich die Märkte und die Auftragslage verbesserte sich sukzessive. Dies veranlasste die Gesellschaft, im Dezember die Jahresprognose anzuhellen. Mit einem Konzernumsatz von 274,3 Mio. € lag das Unternehmen zum Ende des Berichtsjahrs klar in dem nach oben prognostizierten Korridor.

R. STAHL gelang es, den aufgrund der Lieferkettenproblematik massiven Preissteigerungen, insbesondere bei Rohmaterialien, mit Preisanpassungen zu begegnen. Zudem konnten flexibel vorübergehende Materialkostenzuschläge durchgesetzt werden. Er-

freulicherweise entspannten sich im Jahresverlauf sowohl die Lieferkettensituation als auch die Preise für Transportkapazitäten. Dadurch konnte die Gesellschaft ab dem dritten Quartal ein positives Konzernergebnis erwirtschaften und mit dem EBITDA vor Sondereinflüssen von insgesamt 22,3 Mio. € für das Jahr 2022 die ebenfalls angehobene Ergebnisprognose erreichen.

Der Auftragseingang zeigte sich trotz der Turbulenzen an den Weltmärkten von Beginn an stark und konnte sein hohes Niveau im Jahresverlauf sogar noch steigern. Die vorteilhafte Entwicklung resultiert aus der konsequenten Verfolgung der Konzernstrategie *R. STAHL EXcellence*. Dieser folgend wurden in den zurückliegenden Jahren zunächst Prozesse und Strukturen im Unternehmen optimiert und anschließend das Augenmerk auf Wachstumstreiber wie marktgerechte Innovationen sowie Dienstleistungen gelegt.

R. STAHL ist bestens aufgestellt, um die aktuellen wie künftigen Trends zu bedienen. Durch seine zukunftsweisende Ausrichtung kann das Unternehmen an den gesellschaftlichen, technologischen und wirtschaftlichen Trends partizipieren und in den kommenden Jahren kontinuierlich und profitabel wachsen.

Die Richtigkeit der strategischen Positionierung auf neue Märkte und Technologien wird durch die geopolitischen Verwerfungen sowie die damit einhergehende nochmals beschleunigte Abkehr von fossilen Energieträgern bestätigt. Für R. STAHL eröffnen sich hier vielfältige Potenziale für Explosionsschutz-Lösungen; schon heute sind in nahezu jedem LNG-Tanker R. STAHL Produkte mit an Bord. Auch für die Elektromobilität werden die Produkte des Unterneh-

mens gebraucht, beim Produzieren, Handling und Recyceln der Batterien ebenso wie für die Spezialchemikalien des Kunststoffleichtbaus. Bei den Transformationen der Produktionsprozesse in der Pharmazie und Chemie kommen vermehrt Automatisierungstechnik, smarte Produkte und digitale Technologien zum Einsatz – auch in explosionsgeschützter Ausführung. Und nicht zuletzt ist R. STAHL mit seinem Produkt- und Dienstleistungsportfolio bestens auf den Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur vorbereitet.

Proaktives, verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln steht für R. STAHL immer im Mittelpunkt, was exemplarisch durch die Investition in eine Photovoltaikanlage am Standort Waldenburg dokumentiert wird und für den Konzern einen deutlichen Schritt in Richtung Klimaneutralität bedeutet.

Der Aufsichtsrat wird den Vorstand auf dem eingeschlagenen Weg weiterhin beraten und unterstützen, ihn kritisch überwachen sowie Vorschläge und Entscheidungen im Sinne des Unternehmens diskutieren und prüfen.

Veränderungen im Vorstand

Zum 30. Juni 2022 hat Bernardo Kral, der als COO seit dem 1. August 2021 für die Gesellschaft tätig war, das Unternehmen aus persönlichen Gründen verlassen. Mit Wirkung ab 1. Juli 2022 hat Dr. Matthias Hallmann als alleiniger Vorstand die Aufgabenbereiche von Bernardo Kral mitübernommen. Der Aufsichtsrat dankt Bernardo Kral für die geleistete Arbeit und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute. Die Besetzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 war unverändert, auf die nachstehende Tabelle wird verwiesen.

Arbeit des Aufsichtsrats

Der Erfolg von R. STAHL basiert auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Im Berichtsjahr stand der Aufsichtsrat dem Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite und überwachte die Geschäftsführung entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben. Im ständigen Dialog informierte der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle bedeutenden Vorgänge

im Unternehmen und band ihn in alle grundlegenden Entscheidungen ein. Der Aufsichtsrat überwachte die Arbeit des Vorstands auf der Grundlage regelmäßiger mündlicher wie schriftlicher Berichte, und die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden mindestens einmal im Monat über die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns informiert. Zudem erläuterte der Vorstand außergewöhnliche Ereignisse, die für R. STAHL von Bedeutung waren. Im Rahmen persönlicher Treffen sowie mündlicher oder schriftlicher Ausführungen informierte der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens und erörterte mit ihm aktuelle Fragestellungen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr fünfmal in ordentlichen Sitzungen sowie einmal in einer außerordentlichen Sitzung: Im Januar kam das Gremium einmal in Form einer Videokonferenz zusammen. Die fünf Präsenzsitzungen im März, April, Juli, September und Dezember wurden zum Teil als Hybrid-Sitzungen (Präsenz und Video) abgehalten. Neunmal traf der Aufsichtsrat Beschlüsse zu einzelnen Themen und zustimmungspflichtigen Geschäften im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Abwesenheit einzelner Mitglieder bei den insgesamt sechs Sitzungen war stets entschuldigt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, auch bei Tochtergesellschaften zu tagen, um sich ein noch besseres Bild über die Einzelgesellschaften machen zu können. Die April-Sitzung wurde entsprechend am Standort Köln abgehalten, die September-Sitzung am Standort Weimar. Alle anderen Präsenzsitzungen fanden am Hauptsitz in Waldenburg statt.

Die fünf ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden, wie jedes Jahr, turnusgemäß statt. In den Sitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und Entwicklungsperspektiven von R. STAHL sowie wichtige Geschäftsereignisse eingehend besprochen und diskutiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Umsatz-, Ergebnis- und Finanzentwicklung des Unternehmens. In sämtlichen Sitzungen des Jahres 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Marktsituation und den aktuellen Entwicklungen des R. STAHL Konzerns, der R. STAHL AG sowie deren zugehörigen R. STAHL Tochtergesellschaften. Weitere Schwerpunkte waren die Strategie, Chancen und Risiken des Unternehmens, Personal- und Finanzangelegenheiten, Com-

pliance-Themen, Investitionen und die Konzernplanung. Dabei standen immer auch Fragen der Konzernfinanzierung und Liquiditätsplanung im Vordergrund der Beratungen.

In der außerordentlichen Sitzung am 27. Januar 2022 wurde die Planung verabschiedet. Am 8. März 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem vorläufigen Jahresabschluss, den Ergebnissen der Selbstbeurteilung des Gremiums und der Vergütung des Aufsichtsrats. Die Prüfungsergebnisse zur nichtfinanziellen Konzernklärung (CSR-Bericht) für das Jahr 2021 wurden ausführlich erörtert und der Bericht anschließend verabschiedet. In der Bilanzsitzung am 12. April 2022 hat der Aufsichtsrat nach ausführlicher Berichterstattung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Prüfung durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, einer Diskussion der Prüfungsergebnisse sowie eigener Prüfung den Jahresabschluss 2021 der R. STAHL AG gebilligt und damit festgestellt sowie den Konzernabschluss 2021 gebilligt. Der Vorstand erstattete Bericht über die weiteren Pflichtveröffentlichungen. Die nichtfinanziellen Erklärungen, insbesondere auch die zu Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility getroffenen Aussagen und Angaben, wurden ebenfalls erörtert und durch den Aufsichtsrat geprüft. Gegenstand der Beratung war ebenso die Verabschiedung des Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG. Angesichts der damals bestehenden Pandemielage wurden Optionen zur Durchführung der Hauptversammlung 2022 vorgestellt und diskutiert sowie voraussichtliche Tagesordnungspunkte besprochen. Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den direkten Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts für R. STAHL.

Die Entscheidung zur Art und Weise der Durchführung der Hauptversammlung 2022 und deren Tagesordnung erfolgte sodann im Umlaufbeschluss. Ferner wurden Entscheidungen zu einer möglichen Veräußerung der sich im Besitz der R. STAHL AG befindlichen 25 % der Anteile an der russischen Gesellschaft ZAVOD Goreltex erörtert und ein Grundlagenbeschluss gefasst. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat eine Aktualisierung der Zielvorgaben für die Flexiquote.

Die Sitzung am 12. Juli 2022 diente der Vorbereitung der Hauptversammlung. Das Gremium befasste sich zudem unter anderem mit der geschäftlichen Lage

und dem aktuellen Stand der Ergebnisse der internen Revision.

In der ordentlichen Sitzung am 29. September 2022 ging es um Möglichkeiten zur (teilweisen) Ausnutzung des gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft bestehenden Genehmigten Kapitals 2021 – gegebenenfalls unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Als Ergebnis dieser Diskussion wurden dazu Grundlagenbeschlüsse als Vorratsbeschlüsse des Aufsichtsrats ohne Bezug auf eine zu diesem Zeitpunkt gegebenenfalls konkret anstehende Kapitalerhöhung gefasst; eine Umsetzung stand im Geschäftsjahr 2022 nicht an. Ein weiterer Schwerpunkt war ein Update zur Situation in Russland.

Am 8. Dezember 2022 befasste sich das Gremium turnusgemäß unter anderem ausführlich mit der Unternehmensplanung für die nächsten Jahre, dem Budget für das Jahr 2023 sowie weiteren Finanzthemen. Darüber hinaus wurden für 2023 die individuellen Ziele sowie die Zielgesamtvergütung für den Vorstand diskutiert und beschlossen. Ferner wurde die Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der aktualisierten Entsprechenserklärung verabschiedet sowie die Form und Vorgehensweise des Prüfverfahrens zum CSR-Bericht für 2022 besprochen und festgelegt. Gegenstand der Sitzung war auch die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand und die Vorstandsbesetzung im Sinne der Empfehlung B.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Zudem nahm das Gremium an einer internen Weiterbildung zum Thema Environmental, Social & Governance (ESG) und den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Aufsichtsratsfunktion teil.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu drei turnusmäßigen Sitzungen, wie in nachstehender Tabelle aufgeführt. Die Präsenz betrug jeweils 100 %. Der Ausschuss beschäftigte sich hierbei mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 sowie des Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG. Weitere Themenschwerpunkte waren die nichtfinanzielle Erklärung und sonstige Pflichtberichte, aber auch die erforderliche Unabhän-

gigkeit des Abschlussprüfers, die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie die Qualität der Abschlussprüfung einschließlich Honorarvereinbarung.

Der Verwaltungsausschuss hielt im Jahr 2022 zwei Sitzungen ab, wie in nachstehender Tabelle aufgeführt, bei denen jeweils alle Mitglieder anwesend waren. Dabei hat der Ausschuss die Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsratsplenums vorbereitet,

die Vorstandsbesetzung diskutiert und sich mit der Suche nach einem weiteren Vorstandsmitglied sowie der langfristigen Nachfolgeplanung befasst. Die Vorsitzenden der Ausschüsse informierten den Aufsichtsrat in den nachfolgenden Sitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Präsenz in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2022:

			SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS 2022							
			27. Jan. 2022	8. Mrz. 2022	12. Apr. 2022	12. Juli 2022	29. Sept. 2022	8. Dez. 2022		
			außerordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung		
			Video-Konferenz	Waldenburg	Köln	Waldenburg	Weimar	Waldenburg		
			Sitzungsanwesenheit	%	1	2	3	4	5	6
Peter Leischner (Vorsitzender)	6/6	100	Video	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	
Heike Dannenbauer (stellv. Vorsitzende)	6/6	100	Video	Video	Video	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	
Klaus Erker	6/6	100	Video	Präsenz	Video	Präsenz	Video	Präsenz	Präsenz	
Nadine Ernstberger	6/6	100	Video	Präsenz	Video	Präsenz	Video	Präsenz	Präsenz	
Prof. Dr. Peter Hofmann	5/6	83	Video	Präsenz	–	Präsenz	Video	Präsenz	Präsenz	
Andreas Müller	6/6	100	Video	Video	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	
Dr. Renate Neumann-Schäfer	6/6	100	Video	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	
Harald Rönn	5/6	83	Video	Präsenz	–	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Präsenz	
Nikolaus Simeonidis	6/6	100	Video	Präsenz	Video	Präsenz	Video	Präsenz	Präsenz	

				SITZUNGEN DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES 2022				
				7. Mrz. 2022	11. Apr. 2022	28. Sept. 2022		
				ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung		
				Waldenburg	Köln	Weimar		
				Sitzungsanwesenheit	%	1	2	3
Dr. Renate Neumann-Schäfer (Vorsitzende)	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz			
Peter Leischner	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz			
Andreas Müller	3/3	100	Video	Präsenz	Video			
Nikolaus Simeonidis	3/3	100	Präsenz	Video	Video			

SITZUNGEN DES VERWALTUNGSAUSSCHUSSES 2022

	Sitzungs- anwesenheit	%	18. Feb. 2022	7. Dez. 2022
			ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung
			Waldenburg	Waldenburg
			1	2
Peter Leischner (Vorsitzender)	2/2	100	Präsenz	Präsenz
Heike Dannenbauer	2/2	100	Video	Präsenz
Klaus Erker	2/2	100	Präsenz	Präsenz
Harald Rönn	2/2	100	Video	Präsenz

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der R. STAHL AG zum 31. Dezember 2022 sowie der Konzernabschluss wurden von dem durch die Hauptversammlung am 13. Juli 2022 gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unabhängigkeitsklärung des Abschlussprüfers lag vor.

Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden, nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht. Der Abschlussprüfer hat gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der R. STAHL AG zum 31. Dezember 2022 keine Einwände erhoben und dies in den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt. Darüber hinaus wurde der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG durch den Abschlussprüfer formell geprüft. Jahres- und Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht des R. STAHL Konzerns und der R. STAHL AG sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen.

Der Prüfungsausschuss hat die Abschlüsse und Prüfberichte intensiv mit dem Abschlussprüfer diskutiert und ist hierbei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) eingegangen. Anschließend befasste sich der Aufsichts-

rat in seiner Bilanzsitzung am 25. April 2023 eingehend mit der Prüfung der Abschlussunterlagen. Der Prüfungsausschuss berichtete dazu allen Mitgliedern des Aufsichtsrats über seine Erkenntnisse. Während der Sitzung des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats war der Abschlussprüfer anwesend und stand für Diskussionen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer bestätigte dem Aufsichtsrat die Wirksamkeit des Überwachungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG. Außerdem versicherten die Prüfer, dass sie im Berichtsjahr über die Abschlussprüfung hinaus keine wesentlichen Leistungen für die Gesellschaft erbracht haben und keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Auf Basis der Prüfung des Prüfungsausschusses und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat nach weiteren Erörterungen dem Urteil der Abschlussprüfung an und erhob keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht. Der Aufsichtsrat hat durch Beschluss daher gemäß §§ 170, 171 AktG den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der R. STAHL AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Eine Dividende für das Geschäftsjahr 2022 kann aufgrund der Verlustsituation aus den vergangenen Geschäftsjahren nicht ausgeschüttet werden.

In der Sitzung am 7. März 2023 prüfte der Aufsichtsrat die rechtmäßige, ordnungsgemäße und zweckmäßige Erstellung des CSR-Berichts und setzte sich kritisch mit den vom Vorstand in Ansatz gebrachten

Methoden, Verfahren und Prozessen der Informations- und Datenerhebung auseinander. Es wurden keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat billigte daher in seiner Bilanzsitzung am 25. April 2023 den CSR-Bericht. Der CSR-Bericht ist integrierter Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen von R. STAHL im In- und Ausland für die geleistete Arbeit und ihren tatkräftigen Einsatz in einer immer noch herausfordernden Zeit. Die sich erfreulich entwickelnden Geschäftszahlen zeigen, dass das Team von R. STAHL die Herausforderungen gemeinsam gemeistert hat und wirft ein klares Licht auf den eingeschlagenen vielversprechenden Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Peter Leischner

Vorsitzender des Aufsichtsrats der R. STAHL AG